

Bur Nacht.



errauscht ist das Getümmel,
 Die stille Nacht bricht an,
 Der Mond am hohen Himmel
 Geht schweigend seine Bahn.

Ich falte froh die Hände,
 Ich weiß, du wachst bei mir;
 Mein Gott und Vater wende
 Dein Antlitz nie von mir!

Du blickst durchs Sterngefunkteln
 Hier in mein Kämmerlein,
 Zu tief ist dir kein Dunkel,
 Du leuchtest doch hinein.

In Aller Herzen blickst du
 Und sendest Trost und Ruh,
 Weinende Augen drückst du
 Mit leiser Hand barmherzig zu.

Abendgebet.



iebiger Gott, o zürne nicht,
 Wenn ich Böses heut gethan;
 Sieh mich doch mit deinem Licht
 Morgen wieder freundlich an.